Akustikdeckputz F136 1K 0,5 mm

Deckputz auf dem Grundputz F135

Der Akustikdeckputz F136 1K 0,5 mm ist der abschließende Deckputz im zweikomponentigen Ruberstein-Akustikputzsystem und wird auf den Grundputz F135 aufgetragen. Das Produkt ist speziell für schallabsorbierende Deckenoberflächen in Innenräumen entwickelt und eignet sich für den Einsatz in Büros, Unterrichtsräumen, Konferenz- und Mehrzweckhallen sowie öffentlichen Gebäuden, in denen erhöhte raumakustische Anforderungen nach DIN 18041 erfüllt werden müssen. Die feinkörnige Struktur mit einer Nennkorngröße von 0,5 mm ermöglicht eine gleichmäßige, akustisch wirksame Oberfläche bei gleichzeitig ansprechender Optik.

---

1 **Eigenschaften:**

- Kratzfest (Prüfbericht 234806c – FILK Freiberg vom 22.01.2024) – ca. 10-fach höhere Kratzfestigkeit bei 1 N Belastung im Vergleich zum Ruberstein Akustikputz F135
- Optisch hochwertig
- Sehr feine, matte Oberfläche
- Einfache Verarbeitung
- Sehr gute Schallabsorption
- Keine Ausgasungen
- Körnung 0,5 mm
- Baustoffklasse A1 (nach DIN EN 13501-1)

Nachhaltigkeit:

- ca. 20 % des Volumens aus ressourcenschonendem recyceltem Material
- Einsatz von Leichtfüllstoffen (aus Altglas)
- Transportoptimierte Verpackung (42 Gebinde/ Palette)
- Abgefüllt im dreilagigen Papiergebinde

2 **Lieferform:**
1-komponentiges Produkt im Papier-Ventilsack

3 **Farbe / Farbton:**

- ähnlich RAL 9003 Signalweiß

4 **Struktur / Koernung:**
Feinkörnige, gleichmäßige Struktur mit einer Nennkorngröße von 0,5 mm.

7 **Verbrauch / Ergiebigkeit:**

- Je mm Auftragsstärke ca. 2,28 kg/m² (bei Zahnung C3, 3 × 3 mm)
- Je mm Auftragsstärke ca. 2,85 kg/m² (bei Zahnung 4 × 4 mm)
- Empfohlene Zahnung: C3 (3 × 3 mm) oder 4 × 4 mm
- Gebindegröße: 14 kg
- Reichweite pro Gebinde ca. 8,0 m² (bei 1 mm Auftragsstärke und Zahnung C3)

8 **Lagerung:**
Trocken, witterungsgeschützt und luftdicht verschlossen auf Paletten lagern. Lagerfähigkeit 36 Monate.

Rubersteinwerk GmbH · Michelner Straße 7-9 · D-09350 Lichtenstein · www.ruberstein.de
Tel +49(0)37204/635-0 · Fax +49(0)37204/635-21 · info@ruberstein.de

11 **Untergrund / Vorbereitung:**
Der Akustikgrundputz muss trocken, sauber, tragfähig, rissfrei und frei von anderen Verunreinigungen sein. Schleifstaub auf der Oberfläche entfernen.

Der Akustikdeckputz F136 wird ausschließlich auf den vollständig abgebundenen und ausreichend tragfähigen Grundputz F135 aufgetragen; dieser bildet die einzige zulässige Untergrundschicht innerhalb des Ruberstein-Akustikputzsystems. Als Trägersysteme für den F135-Grundputz sind verschiedene Absorbermaterialien wie z. B. Blähglas, Mineralwolle, Holzfaserplatten oder Gipskartonlochplatten möglich. Ungeeignete, beschädigte oder feuchtigkeitsbelastete Untergründe sind vor dem Auftrag des F136 instand zu setzen. Die Haftzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds sollte mindestens 0,3 N/mm² betragen.

Ab 20 m² mit mehreren Verarbeitern arbeiten. Mit Flächengerüst oder Rollgerüst arbeiten. Beispiel 50 m²: Eine Person rührt an, zwei Personen tragen auf, zahnen und glätten, eine Person führt die Feinglättung aus. Ab 50 m² Trennfugen vorsehen.

10 **Normative Anforderungen und Nachweise:**
Das Akustikputzsystem Ruberstein F135/F136 wurde auf seine schallabsorbierenden Eigenschaften geprüft. Die Messung des Schallabsorptionsgrades erfolgt nach DIN EN ISO 354 im Hallraum; die Klassifizierung des bewerteten Schallabsorptionsgrads αw erfolgt nach DIN EN ISO 11654. Der bewertete Schallabsorptionsgrad αw sowie die frequenzabhängigen Absorptionskoeffizienten sind dem systemspezifischen Prüfzeugnis zu entnehmen. Bei der Verwendung der 30 mm Reapor-Platte hat das System einen αw von 0,70 erreicht (NRC = 0,70) - Prüfprotokoll 4038-22-AA-23-PP03 (SLG). Die Schallabsorptionswerte variieren je nach verwendetem Trägersystem (z. B. Blähglas, Mineralwolle, Holzfaserplatten, Gipskartonlochplatten). Für andere Absorbermaterialien sind die jeweiligen systemspezifischen Prüfzeugnisse anzufordern.

12 **Materialvorbereitung:**
Nur als komplettes Gebinde verarbeiten und auf einmal anrühren!
Es werden min. 2 saubere Hobbocks benötigt.

Im ersten Hobbock das Material aus dem Sack mindestens 1 Minute trocken vorrühren, um eine homogene Verteilung aller Bestandteile zu gewährleisten.
In dem zweiten Hobbock 4,2 l Anmachwasser vorlegen und das Material aus dem ersten Hobbock langsam einstreuen, während das Material mit einem Doppelwendelrührer (400 U/min) 2 Minuten aufgerührt wird.

Material nimmt ca. 20 % an Volumen zu. Anschließend 3 Minuten ruhen lassen. Das Material noch einmal kurz aufrühren. Wichtig ist hier darauf zu achten, dass die Ecken im Kessel sauber mitgemischt werden.

Kellentest: Eine Portion des angemischten Materials auf eine Putz- oder Mauerkelle geben und die Kelle umdrehen. Das Material sollte mindestens 30–60 Sekunden kopfüber an der Kelle haften. Bei Erschütterungen sollte das Material in sich abreißen und nicht an der Kellenoberfläche. Löst sich das Material von der Kelle, in Schritten von 50–100 ml Wasser zugeben, bis die gewünschte Haftung erreicht ist.

13 **Verarbeitung:**

Ca. 30 Minuten Verarbeitungszeit. Nach längerer Standzeit muss das Material wieder aufgerührt werden. Restmengen können in einem luftdicht verschlossenen Eimer bei Raumtemperatur ca. 3 Tage aufbewahrt werden und müssen mit Wasser wieder auf die erforderliche Konsistenz eingestellt werden.

Sollte sich das Material während der Zahnung vom Untergrund abrollen, muss dem Material in 50-ml-Schritten Wasser zugegeben werden.

Zugluft oder eine Belüftung durch Ventilatoren während der Beschichtung ist zu verhindern. Zur Erzielung einer optimalen Oberfläche werden die Flächen während der Beschichtung mit Scheinwerfer im Streiflicht beleuchtet.

Zweischichtsystem:

Der Akustikputz wird mit einer Zahnkelle C3 fein = 3 x 3 mm oder 4 x 4 mm gleichmäßig in Bahnen auf den F135 Grundputz vom Rand aus und quer zur Hauptlicht-Einfallsrichtung aufgetragen. Nach dem Auftrag wird die zu glättende Fläche nochmals im Kreuzzug quer zu der Auftragsrichtung gleichmäßig gezahnt und das

überschüssige Material entfernt. Nach der zweiten Zahnung (parallel zur Hauptlicht-Einfallsrichtung) erfolgt direkt die Grobglättung. Diese kann direkt mit einem Flächenspachtel oder der glatten Seite der Zahnkelle erfolgen.

Zu häufiges Grobglätten ist zu vermeiden, da es zu Blasenbildung führt.

Um eine glatte gleichmäßige Optik zu erhalten muss die Oberfläche mit angemessenem Druck geglättet werden.

Die Feinglättung erfolgt sobald die Oberfläche im Streiflicht den Glanz verliert und matt ist. Dies ist je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit nach ca. 60–90 Minuten der Fall.

Die einzelne Feinglättung erfolgt jeweils im Kreuzzug zu der vorherigen Grobglättung. Dabei wird die Oberfläche in einem maximalen Winkel von 5° unter leichtem Druck geglättet.

Als optimales Glättwerkzeug hat sich die Glättkelle NELA Premium NELAFLEX II Gold erwiesen. Edelstahl-Glättwerkzeug kann zu Vergrauung führen.

Die Glättwerkzeuge müssen vor jeder Glättung gereinigt und mit einem feuchten Tuch oder einer Handspritze angefeuchtet werden.

Durchgetrocknet:

nach ca. 36 Stunden

20 **Maschineneinstellung:**

WAGNER PC 830 (5m Schlauch, 15 mm Innendurchmesser):

Geschwindigkeit: 7

Düse: 8mm

Kompressor: Staudruck 4 bar, Fließdruck ca. 3 bar

Achtung: Schwarze Schläuche können zu Farbveränderungen führen. Helle oder innen beschichtete Schläuche verwenden.

Werkzeug kann bei übermäßiger Glättung Spuren / Verfärbungen (graue Schleier) hinterlassen.

14 **Sonstige:**

- ca. 20 % des Volumens aus ressourcenschonendem recyceltem Material
- Einsatz von Leichtfüllstoffen (aus Altglas)
- Frei von Konservierungsmitteln
- Keine VOC-Kennzeichnung
- Hergestellt in Deutschland

Reinigung und Pflege:

Akustikputzoberflächen sind empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und sollten nicht nass gewischt oder gescheuert werden. Leichte Staubansammlungen lassen sich mit einem weichen Pinsel oder niedrig eingestelltem Staubsauger (ohne Bürstenaufsatz) entfernen. Eine partielle Ausbesserung ist mit dem Originalprodukt F136 aus derselben Charge möglich; Chargenunterschiede können zu sichtbaren Farbabweichungen führen. Farbliche Überarbeitung nur mit Ruberstein Akustikfarbe im vorgesehenen Verfahren.

Objekt- und Umgebungsbedingungen:

Unter 12 °C kann das Produkt nicht ordnungsgemäß abbinden. Ebenfalls muss die Luftfeuchtigkeit beachtet werden, diese sollte nicht über 70 % liegen. Werden die erforderlichen Bedingungen nicht erreicht, sind Wärmelüfter mit indirekter Luftströmung einzusetzen. Bei niedrigeren Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit ist die Abbindung stark verzögert; Trocknungszeiten von mehreren Tagen sind möglich.

15 **Farbtongenauigkeit:**

Farbtonunterschiede zwischen den Chargen sind aufgrund der natürlichen Rohstoffe möglich. An einer Fläche nur Produkte derselben Charge verarbeiten. Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit übernommen werden, insbesondere bei: a. ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes, b. unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche, c. partiell stark unterschiedlicher Alkalität bzw. unterschiedlichen Inhaltsstoffen des Untergrundes.

18 **Sonstige Hinweise:**

Eine Trocknung mit Gasheizern wird nicht empfohlen.

Der Putz kann nicht geschliffen werden; durch das Marmorkorn besteht die Gefahr, dass der Putz aufreißt. Ausgebesserte Stellen, speziell der Randbereich, haben eine andere Lichtbrechung und können je nach Lichteinfall optisch wahrgenommen werden. Im Vorfeld die Stelle abkleben und mittels Cuttermesser für saubere Kanten sorgen.

Verunreinigungen durch Glättwerkzeuge oder Fingerabdrücke können mit einem handelsüblichen Schmutzradierer (Melaminschwamm) durch leichtes Reiben entfernt werden.

Das Schleifen mit Schleifpapier wird nicht empfohlen, da der Putz durch das Marmorkorn zum Aufreißen neigt.

Die Decken sind im Streiflicht nicht frei von sichtbaren Unebenheiten.

21 **Verweis:**

Die Produktverpackung dieses Produkts entspricht den Vorgaben der Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR), Artikel 5 (Stoffbeschränkungen). Die entsprechende Konformitätserklärung liegt bei Rubersteinwerk GmbH vor und kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise:

Die Angaben in dieser Technischen Information entsprechen unserem aktuellen Kenntnis- und Erfahrungsstand. Sie entbinden den Verarbeiter angesichts der Vielzahl möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik sind einzuhalten. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie geltende gesetzliche Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verliert jede vorherige Ausgabe ihre Gültigkeit. Die jeweils aktuelle Version ist über [Website/Kontakt] erhältlich. Technische Änderungen an den Produkten sowie deren Verpackungen bleiben vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Rubersteinwerk GmbH · Michelner Straße 7-9 · D-09350 Lichtenstein · www.ruberstein.de
Tel +49(0)37204/635-0 · Fax +49(0)37204/635-21 · info@ruberstein.de